

Fahrradsimulator

Standssystem mit interaktiver Geschwindigkeitsvariation, die Bildgeschwindigkeit ist proportional zur Drehung der Pedale

Der Verkehrssinn-Trainer, die moderne Alternative in der Verkehrserziehung.

Das Programm bietet:

- 44 Videoszenen mit Gefahrensituationen des täglichen Straßenverkehrs aus Sicht des Radfahrers
- Menügeführte Einstellung und Bedienung
- Individuelle Szenenauswahl nach Zielgruppe und Thema
- Interaktives Computer-unterstütztes Lernen

Die Aufgabe besteht darin, beim Auftreten oder bei ersten Anzeichen einer Gefahr, die Bremse zu betätigen. Das ermittelte Reaktionsverhalten wird nach jeder Szene ausgewertet und auf dem Bildschirm dargestellt.

Das Programm zeichnet sich besonders durch seine einfache Handhabung und Flexibilität aus. So können die Szenen jederzeit angehalten oder wiederholt werden, um dem Moderator Gelegenheit für begleitende oder nachträgliche Erläuterungen zu geben. Der Verkehrssinn für richtiges Sehen und frühzeitiges Erkennen von Gefahren wird angeregt. Für junge Verkehrsteilnehmer wird die Verkehrserziehung interessanter und das vermittelte Wissen wird, durch das selbst erleben der Situation, nachhaltig gefestigt.

Die Benutzung muss moderiert werden, um dem Fahrradfahrer die einzelnen Situationen und Reaktionen zu erläutern und ein Fehlverhalten zu analysieren. Des Weiteren wird von den Moderatoren auf die Grundlagen des sicheren Radfahrens eingegangen (Helmtragen, Blickführung etc.). Auf dem Fahrradsimulator trainiert man vorausschauendes Fahren, Gefahren frühzeitig zu erkennen und damit Unfälle zu vermeiden.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit ein Bergrennen zu fahren. Bei der interaktiven Realbild-Sichtsimulation wird eine beliebte Radsporttrainingsstrecke in den Ostschweizer Alpen dargestellt. Eine High Score Liste mit den aktuell 10 besten Fahrern wird geführt und bietet die Möglichkeit, Gewinnspiele oder Siegerehrungen durchzuführen. Die Funktionsweise ist einfach und interessant. Der Besucher setzt sich auf das Fahrrad und beginnt die Simulationsfahrt. Die Bilddarstellung erfolgt über einen handelsüblichen Monitor. Durch Betätigung der Pedale in gewohnter Weise, beginnt das zunächst stehende Bild sich langsam zu bewegen. Es entsteht der Eindruck vorwärts zu fahren. Je nach Drehbewegung an den Pedalen wird das Bild schneller oder langsamer. Bei Betätigung der Bremse wird die Geschwindigkeit ggf. bis auf Null reduziert. Zusätzlich werden mit Hilfe einer topographischen Datenbasis, Signale an die Bremseinrichtung gegeben, um Steigung und Gefälle der dargestellten Strecke am Pedal spürbar zu simulieren. In drei Stufen kann der Schwierigkeitsgrad variiert